

ANZEIGE



Wellness & Gesundheit

Kieferregulierung bei Erwachsenen

Dr. Peter Schicker (39) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er ist zudem Gutachter privater Krankenkassen. Wir sprachen mit ihm über kieferorthopädische Therapien bei Erwachsenen.

Warum ist eine kieferorthopädische Behandlung auch im Erwachsenenalter sinnvoll?

Dr. Schicker: Fehlstellungen von Kiefer und Zähnen sind auch selbst in diesem Alter keine Seltenheit und haben Einfluss auf andere Körpersysteme wie das Verdauungs- oder in komplizierten Fällen auch das Herz-Kreislauf-System. Es geht hier also um eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen und seiner Gesundheit. Sind Zahnfehlstellungen vorhanden, stimmt der Biss nicht, kann das langfristig zu Kiefergelenksbeschwerden, Kopfschmerzen, Tinnitus, Zahnfleischerkrankungen oder Kieferknochenerosion führen. Das wichtigste Argument für eine Behandlung als Erwachsener ist

also das körperliche Wohlbefinden. Ich habe in meiner Praxis viele Erwachsene behandelt. Meist erkenne ich bereits ohne komplizierte Funktionsdiagnostik, wo die Probleme liegen. Hinweise auf eine Erkrankung des Kauapparats und der Kopf-Nacken-Partie geben oftmals die Körperhaltung oder auch die Sprache des Patienten.

Es geht also bei der Behandlung von Erwachsenen nicht um reine Ästhetik?

Das Gleichgewicht aus Funktion, Stabilität und Ästhetik ist wichtig, das ist das übergeordnete Ziel und die beste Prophylaxe gegen Zahnerkrankungen. Schöne Zähne, die für Attraktivität und Gesundheit stehen, stellen sich bei einer optimalen Zahn- und Kieferfunktion also von alleine ein, als toller Nebeneffekt sozusagen.

Ist eine Zahn- und Kieferregulierung im Erwachsenenalter schwieriger?

Zähne lassen sich bis ins hohe Alter bewegen. Uns Fachärzten steht dafür heute eine solche Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, dass eine Therapie bei Erwachsenen mit so gut wie keinerlei Einschränkungen in Sachen Komfort, Ästhetik und Lebensqualität machbar ist. Manche Neuentwicklung ist sogar ganz auf Erwachsenenbehandlung ausgerichtet. Wichtig dabei ist, Kiefer- und Zahnstellung nicht isoliert zu betrachten. Wenn Zähne einfach nur begradigt werden, ohne zu berücksichtigen, was sich dabei im Kiefer abspielt, ist das kritisch. Deshalb sollte eine Behandlung auch



Dr. Peter Schicker und Dr. Miriam Staudt

nur vom Facharzt für Kieferorthopädie gemacht werden.

Sie setzen dabei auch auf ein medizinisches Netzwerk. Was heißt das genau?

Ich arbeite nicht nur eng mit verschiedenen Ärzten und Therapeuten zusammen, sondern treffe mich auch regelmäßig mit interessierten Kollegen anderer Fachdisziplinen. Wir tauschen uns aus und bringen uns gegenseitig auf unseren Fachgebieten auf den neuesten Stand. Das steigert die Versorgungsqualität – gut für den Patienten.

Das Interview führte Sigrun Stronck

● Unter kfo-wissen.de bietet Dr. Peter Schicker für Kollegen die etwas andere Fort- und Weiterbildung in der Kieferorthopädie an.

DR. PETER SCHICKER 
KIEFERORTHOPÄDE

Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814

www.schicker-laecheln.de

Den richtigen Arzt finden

Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen. Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeits-schwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!**

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1)